

Wintertarn Anlegen im Modellbau

Das Anlegen einer Wintertarnung war ein wichtiger Bestandteil im 2ten Weltkrieg. Auf deutscher Seite wurde dieser Tarnung erst zur Mitte des Kriegsverlaufs eine Beachtung beigemessen. Doch wer nun der Meinung ist, dass Militärfahrzeuge und Panzer für den Einsatz im Winter oder in Schnee Kriegsgebieten extra neu lackiert wurden, der täuscht.

So wie heute hatten zurzeit des Zweiten Weltkrieg, Militärfahrzeuge nicht nur für einen bestimmten Bereich gebaut, sondern für einen Einsatz überall. Für den Einsatz in spezielle Gebiete kamen Upgrades zum Einsatz, die den Einsatz in besonderen Gebieten wie Schnee oder Wüstensand erleichtern sollten, vor allem aber, war geplant, dass ein Panzer oder Mannschaftstransporter global eingesetzt werden konnte. Die deutsche Wehrmacht war Spezialist darin, ganze Truppenverbände von A nach B zu verlegen.

So ist es nicht verwunderlich, dass für den Einsatz im Winter ein Fahrzeug in der typischen Farbgebung suboptimal für den Einsatz im Winter war.

Für das Tarnen der Fahrzeuge kam Wasser abwaschbare Farbe, Kreide, Kalk oder Ähnliches zum Einsatz. Für das Auftragen nahmen die Soldaten meist Besen, Pinsel, Lumpen oder Lappen. Der Einsatz einer Sprühpistole war selten gegeben, da die Wintertarnung meist vor Ort im Feld, Wald und Wiese aufgetragen wurde.

Die wasserlösliche Eigenschaft der aufgetragenen Farbe oder Kreide führte dazu, dass die Tarnung nicht lange hielt oder an bestimmte Stellen durch Benutzung, Regenwetter oder Geäst die Haftung verlor. Folglich dessen tritt der Grundanstrich hervor. Je nach Stelle, mal mehr Mal weniger.

Mit dieser Schritt für Schritt Anleitung, erkläre ich euch wie ihr eine Wintertarnung im Modellbau erstellt.

Folgende Materialien sind nötig.

- gestaltetes Militär Modell wie Fahrzeug, Panzer, Geschütz
- Grundfarbe, Decals, eventuell Wasching sollte aufgebracht sein
- Schmincke Professional AERO Schlusslack matt (oder ein anderer Matt Firnis)
- Schmincke AERO Clean Rapid oder anderen Airbrush Reiniger
- Transparente wasserbasierende Airbrush Farbe, die wiederanlösbar ist
- Airbrush Pistole 0,2mm oder 0,3 mm
- 1 runder Pinsel
- 2 Flache Pinsel, 1x hart, 1x weiche Borsten
- Zahnstocher, Nadel oder anderer spitzer Gegenstand
- Wattestäbchen

Einführung:

Ogleich zu Zeiten des 2 Weltkrieg die Farbe mit allen möglichen Dingen aufgetragen wurde, nehmen wir für das Anlegen einer Wintertarnung, die Airbrush Pistole zur Hand. Auftragen mit Pinsel, Schwamm oder dergleichen ist suboptimal, da hier die Farbe zu dick aufgetragen wird. Um einen realistischen verwasch Effekt bedingt durch Regenwasser, Witterung und dergleichen zu erzielen, sollte die Farbe dünn aufgetragen werden. In meinem Fall kommt die Evolution mit 0,2mm Düse zum Einsatz, da die eingesetzt Airbrush Farbe dünnflüssiger ist, als die herkömmliche Modellbau Farbe.

Der Anfang:



Als Basis dient uns ein Militärfahrzeug oder Geschütz, je nachdem was gewünscht ist. Das Modell sollte bis hierher schon mit einem Basislack beziehungsweise einer Basistarnung versehen sein. Zudem über alle Decals wie Hoheitszeichen, Abteilungszeichen und Beschriftungen verfügen. Großartiges Auftragen von Wash ist nicht nötig, da diese unter dem Wintertarn nicht zu sehen sind. Im weiteren Verlauf legen wir zwar bestimmte Bereiche frei, diese sind jedoch nur sporadische Stellen, an denen eine Abnutzung vonstattengeht oder die Farbe bedingt durch Regenwasser oder Witterungseinflüsse abgetragen wird.

Wir haben also unser Modell mit Basistarnung und Decals. Sofern das Modell bis hier noch nicht durch einen Firnis abgeschlossen wurde, machen wir das in unserem ersten Schritt. Für meine Zwecke nehme ich dazu den Schmincke Aero Schlusslack in matt. Dieser ist auf Wasserbasis, trocknet jedoch Wasserfest auf, was ein wichtiger

Punkt ist. Zudem kann er durch den später verwendeten Reiniger nicht so einfach wieder angelöst werden.

Wer keinen Aero Color Schlusslack zur Hand hat, kann den eines anderen Herstellers nehmen oder respektive einen 1k Klarlack in matt. Wichtig ist, dass es sich hierbei um einen matten Schlußlack handelt und keinen glänzenden. Der matte Schlusslack sorgt dafür, dass die Farbe besser haftet und die nachfolgenden Schritte sind kontrollierbarer.

Wintertarn, erster Schritt



Nach Trocknung des Schlusslacks legen wir uns, unseren Wintertarn mittels der Airbrush Pistole an. Auftragen mit Pinsel, Rolle oder Tupfen mittel Lappen ist nicht praktikabel. Der Farbauftrag wäre zu dick, gerade im Modellbau ist das die Gefahr, das Details am Modell zugekleistert werden. Da in der Regel handelsübliche Airbrush Farben wasserfest auf trocknen und somit nur bedingt geeignet sind, greife ich hier zur M-ART-IN Farbe von Kustom Store. Respektive kann ich noch Createx Illustration Weiß oder das klassische Deckweiß aus der Tube empfehlen.

Alle drei Farben sind mit Wasser wieder anlösbar, was ein wichtiger Punkt ist für unser Wintertarn.



Nun brushe ich das Modell von oben her mit Weiß ein. In meinem Fall habe ich die Scheiben mit Rubbelkrepp bedeckt, sodass sie klar bleiben. Zu dem Thema Maskieren in Airbrush und Modellbau habe ich einen extra Beitrag verfasst, der unter ADRESSE zu finden ist. Für das Anlegen von Wintertarn möchte ich sie frei lassen. Das Modell bekommt von oben nach unten eine gleichbleibende Schicht Farbe. Die Ladefläche bleibt frei, das Laufwerk nach untenhin bekommt weniger Farbe. Dieses ist später von Schmutz, Dreck und Schnee zugesetzt. An dieser Stelle wäscht sich zuerst die Farbe in der Realität ab. Bedingt das wir hier mit einer transparenten Farbe arbeiten und nicht mit einer deckenden, bekommt das Weiß gleich den passenden »schmuddeligen« Anblick. Mit deckender Farbe müsste dann im Anschluss wieder mit einem Grau oder Sepia nachgedunkelt werden um den Schmutz darzustellen. Diesen Schritt ersparen wir uns.



Nach mehreren gleichmäßigen Schichten lasse ich das Modell kurz trocknen. Eine besonders lange Trocknungszeit ist nicht nötig, da beim airbrushen die Farbe schon fast trocken ist, wenn sie auf den Untergrund trifft, und wir somit gleich weiter arbeiten können.

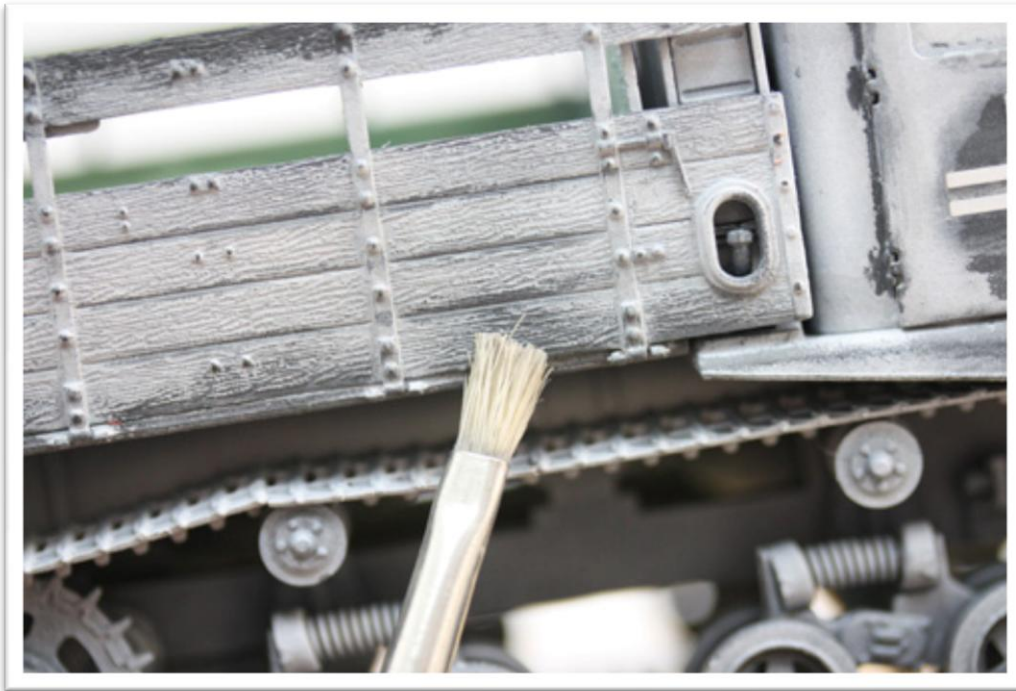
Zweiter Schritt im Wintertarn Anlegen

Im zweiten Schritt geht es darum, die Farbe an den Stellen abzutragen, an der sie sich in der Realität abtragen würde. Hier zählt ein wichtiger Punkt ebenso wie beim Verwittern. Mit Bedacht und Logik Hand anlegen. Zuviel des Guten verschlechtert eher den Gesamteindruck. Es gibt Panzermodelle, die besitzen so viel Rost, das es unrealistischer kaum noch geht.



Wir nehmen uns nun einen Rundpinsel und den AeroClean Rapid Reiniger zur Hand. Sowie einen kleinen Borstenpinsel. Die nächsten Arbeitsschritte erfolgen immer im Wechsel. Mit dem Rundpinsel wird der Cleaner aufgetragen, an den Stellen, an denen die Farbe wieder ab soll. Nach kurzer Einwirkdauer kommt der Borstenpinsel zum Zug und die Farbe wird abgenommen. Es kann sinnvoll sein, verschiedene Pinsel zu nutzen. Je nach Borstenart und Stärke kann man hier in der Intensität variieren, wie stark die Farbe abgenutzt ist. Zur Einarbeitung fangen wir mit den

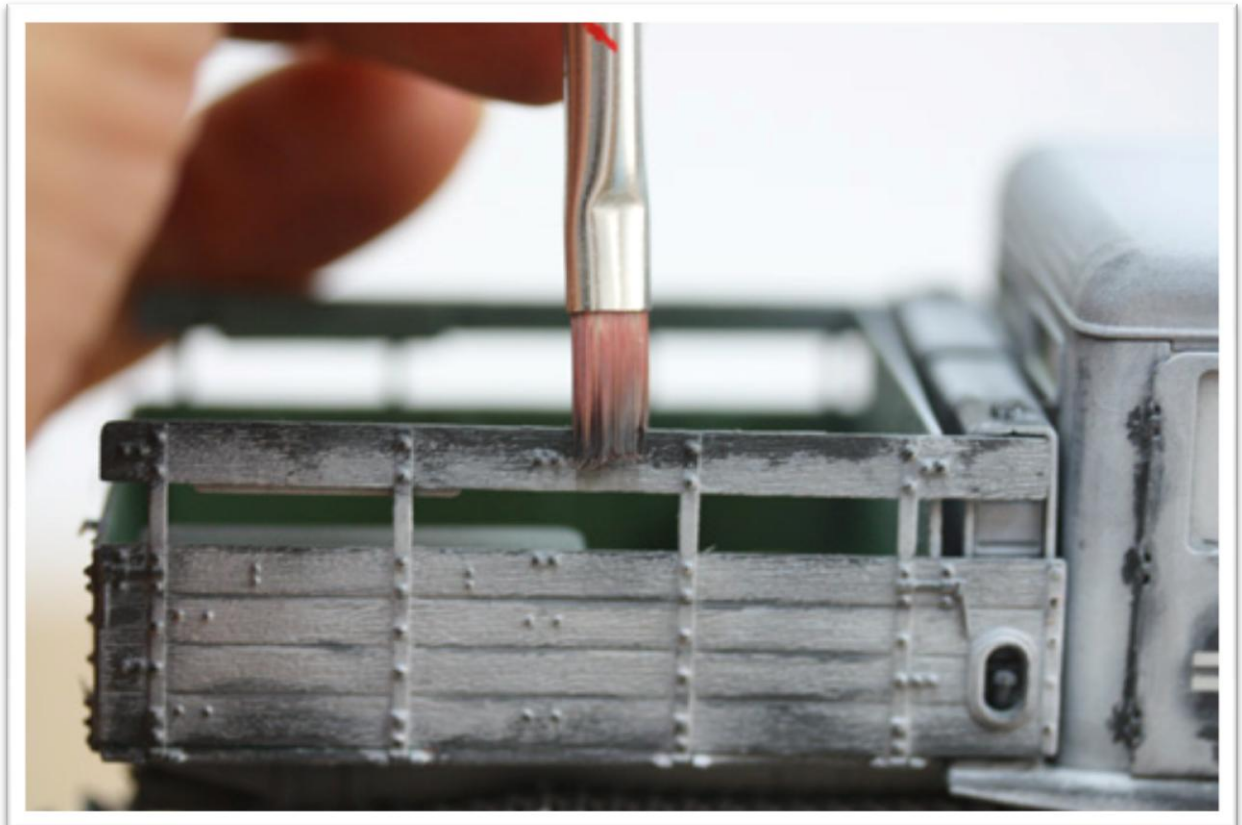
Hoheitszeichen an. Auf dem Bereich, an dem sich die Zeichen befinden, wird mittels runden Pinsel der Reiniger aufgetragen. Kurz einwirken lassen und dann der Bereich mit dem Borstenpinsel abgetragen.



Bei größeren Bereichen und um einen weichen Übergang an den Rändern zu erzielen(als wäre die Farbe mit einem Lappen entfernt worden) nehme ich mir ein Wattestäbchen und entferne die weiße Farbe. Gefolgt von den Bereichen an denen die Farbe durch Nutzung abgeht wie Kotflügel, Türgriffe, Türscharniere und dergleichen.



An kleinen feinen Stellen wie Scharnieren empfehle ich den Einsatz eines Zahnstochers, Nadel oder dergleichen. Das Ganze führe ich Schritt für Schritt, Seite für Seite am Modell fort. An der Ladefläche unten, ist Farbe bedingt durch das Kettenlaufwerk und damit verbunden Matsch abgetragen. Oben am Holz durch Truppentransport oder ähnliches. Die Stoßkanten zwischen den Brettern lege ich leicht frei, hier könnte Wasseransammlung schuld sein. Ebenso wie das Dach. Vorne etwas mehr, allein schon aus Windgründen.



Der Abschluss vom Wintertarn.

Bin ich soweit zufrieden mit meinem Wintertarn Effekt, höre ich auf. Wie oben beschrieben handelt es sich hier um transparentes Weiß, was dem ganzen so schon einen schmutzigen Eindruck gibt. Nacharbeiten mit Wash ist an dieser Stelle überflüssig. Da das Modell nicht bespielt wird, ist kein Schluslack nötig. Dieser egal ob glänzend oder matt würde das so schon perfekte Aussehen nur nachteilig beeinflussen.



Dieser Step ist neben der schriftlichen Form als Video im Youtube Kanal von Airbrush-Index verfügbar.